

# Ausländerzahlen 2007



Die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer darf auf keinen Fall mit den Daten zur Migration – d.h. mit den Zu- und Abwanderungszahlen – gleichgesetzt werden. Bei den Ausländerzahlen handelt es sich um Bestandsgrößen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt angegeben werden (z. B. zum 31. Dezember eines Jahres); Zu- und Abwanderungszahlen beziehen sich dagegen auf einen Zeitraum (z. B. ein Jahr) und stellen so genannte Bewegungsgrößen dar und beziehen zudem deutsche Staatsangehörige mit ein.

Die Ausländerbestandszahl ist nicht nur Resultat des Wanderungsgeschehens (Zu- und Abwanderung) eines Landes, sondern ihre Größe wird auch von folgenden Faktoren beeinflusst:

1. Geburten von Ausländern in Deutschland (die sog. zweite und dritte Migrantengeneration, die selbst nie migrierte),
2. Todesfälle von Ausländern in Deutschland sowie
3. Einbürgerungen



Zu bedenken ist ferner, dass Spätaussiedler, welche die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, folglich keine Ausländer sind und als solche auch nicht registriert werden; zweifelsohne sind sie jedoch als Migranten zu bezeichnen.

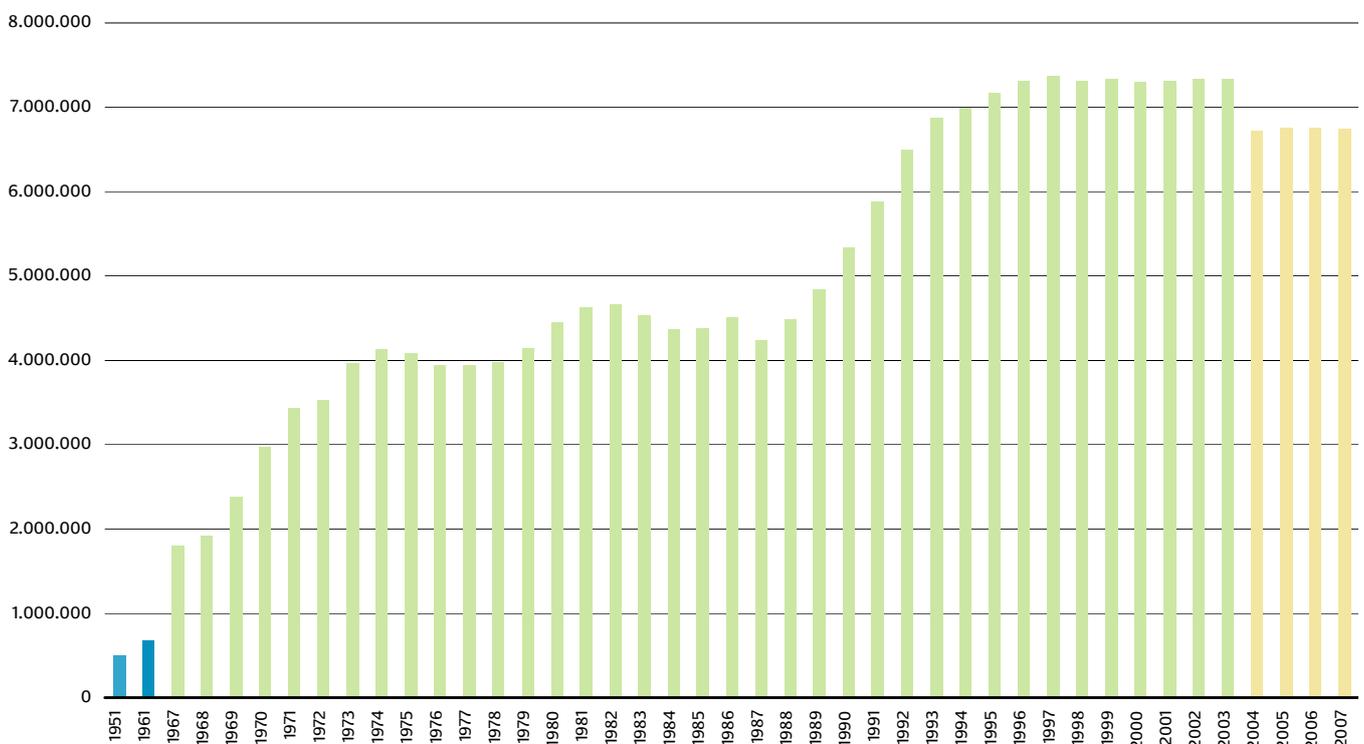
Mehrstaater mit einer deutschen Staatsangehörigkeit sind nicht im Ausländerzentralregister enthalten und werden folglich in der amtlichen Statistik nicht als Ausländer, sondern als Deutsche gezählt.

# 1 Ausländische Bevölkerung im Zeitverlauf und nach Bundesländern

Die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer hat sich seit der Wiedervereinigung von 5,8 Millionen auf über 6,7 Millionen Personen zum Jahresende 2007 erhöht. In den letzten vier Jahren blieben die Zahlen weitgehend konstant. Gegenüber dem Jahre 2006 ist die Zahl 2007 um 0,1% gesunken (-6.123 Personen).

Abbildung 1

## Ausländische Bevölkerung in den Jahren von 1951 bis 2007



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen

## i Hinweis

Zwischen 2003 und 2004 verringerte sich die Zahl der Ausländer von 7,3 Mio. auf 6,7 Mio. Personen. Dies ist vor allem auf die Datenbereinigung des Ausländerzentralregisters zurückzuführen. Die Zahlen von 2004 bis 2007 sind daher nicht mit den Zahlen von 2003 und den Vorjahren vergleichbar.

Tabelle 1

## Gesamtbevölkerung und Ausländer von 1951 bis 2007

Jahr	Gesamtbevölkerung <sup>1</sup>	Ausländische Bevölkerung <sup>2</sup>	Ausländeranteil in %	Veränderung der ausl. Bevölkerung in % <sup>3</sup>
1951 <sup>4</sup>	50.808.900	506.000	1,0	-
1961 <sup>4</sup>	56.174.800	686.200	1,2	+35,6
1967	59.926.000	1.806.653	3,0	+163,3
1968	60.345.300	1.924.229	3,2	+6,5
1969	61.069.000	2.381.061	3,9	+23,7
1970	60.650.600	2.976.497	4,9	+25,0
1971 <sup>4</sup>	61.502.503	3.438.711	5,6	+15,5
1972	61.776.700	3.526.568	5,7	+2,6
1973	62.090.100	3.966.200	6,4	+12,5
1974	62.048.100	4.127.366	6,7	+4,1
1975	61.644.600	4.089.594	6,6	-0,9
1976	61.489.600	3.948.337	6,4	-3,5
1977	61.389.000	3.948.278	6,4	-0,0
1978	61.331.900	3.981.061	6,5	+0,8
1979	61.402.200	4.143.836	6,7	+4,1
1980	61.657.900	4.453.308	7,2	+7,5
1981	61.712.700	4.629.729	7,5	+4,0
1982	61.546.101	4.666.917	7,6	+0,8
1983	61.306.669	4.534.863	7,4	-2,8
1984	61.049.256	4.363.648	7,1	-3,8
1985	61.020.474	4.378.942	7,2	+0,4
1986	61.140.461	4.512.679	7,4	+3,1
1987 <sup>5</sup>	61.238.079	4.240.532	6,9	-6,0
1988	61.715.103	4.489.105	7,3	+5,9
1989	62.679.035	4.845.882	7,7	+7,9
1990	79.753.227	5.342.532	6,7	+10,2
1991 <sup>6</sup>	80.274.564	5.882.267	7,3	+10,1
1992	80.974.632	6.495.792	8,0	+10,4
1993	81.338.093	6.878.117	8,5	+5,9
1994	81.538.603	6.990.510	8,6	+1,6
1995	81.817.499	7.173.866	8,8	+2,6
1996	82.012.162	7.314.046	8,9	+2,0

1997	82.057.379	7.365.833	9,0	+0,7
1998	82.037.011	7.319.593	8,9	-0,6
1999	82.163.475	7.343.591	8,9	+0,3
2000	82.259.540	7.296.817	8,9	-0,3
2001	82.440.309	7.318.628	8,9	+0,3
2002	82.536.700	7.335.592	8,9	+0,2
2003	82.531.671	7.334.765	8,9	-0,0
2004	82.500.849	6.717.115	8,1	-8,4
2005	82.437.995	6.755.811	8,2	+0,6
2006	82.348.399	6.751.002	8,2	-0,1
2007	82.258.269	6.744.879	8,2	-0,1

1) Gesamtbevölkerung 1967 bis 1984 zum 30.09.; ab 1985 zum 31.12.

2) Ausländer 1967 bis 1984 zum 30.9.; ab 1985 zum 31.12.

3) Jährliche Veränderung, d.h. Bezug auf das Vorjahr. Ausnahme: Veränderungsdaten für 1961 und 1967 beziehen sich auf die Jahre 1951 und 1961.

4) Zahlen zum 01.10.1951, 06.06.1961 (Volkzählungsergebnisse) bzw. zum 31.12.1971.

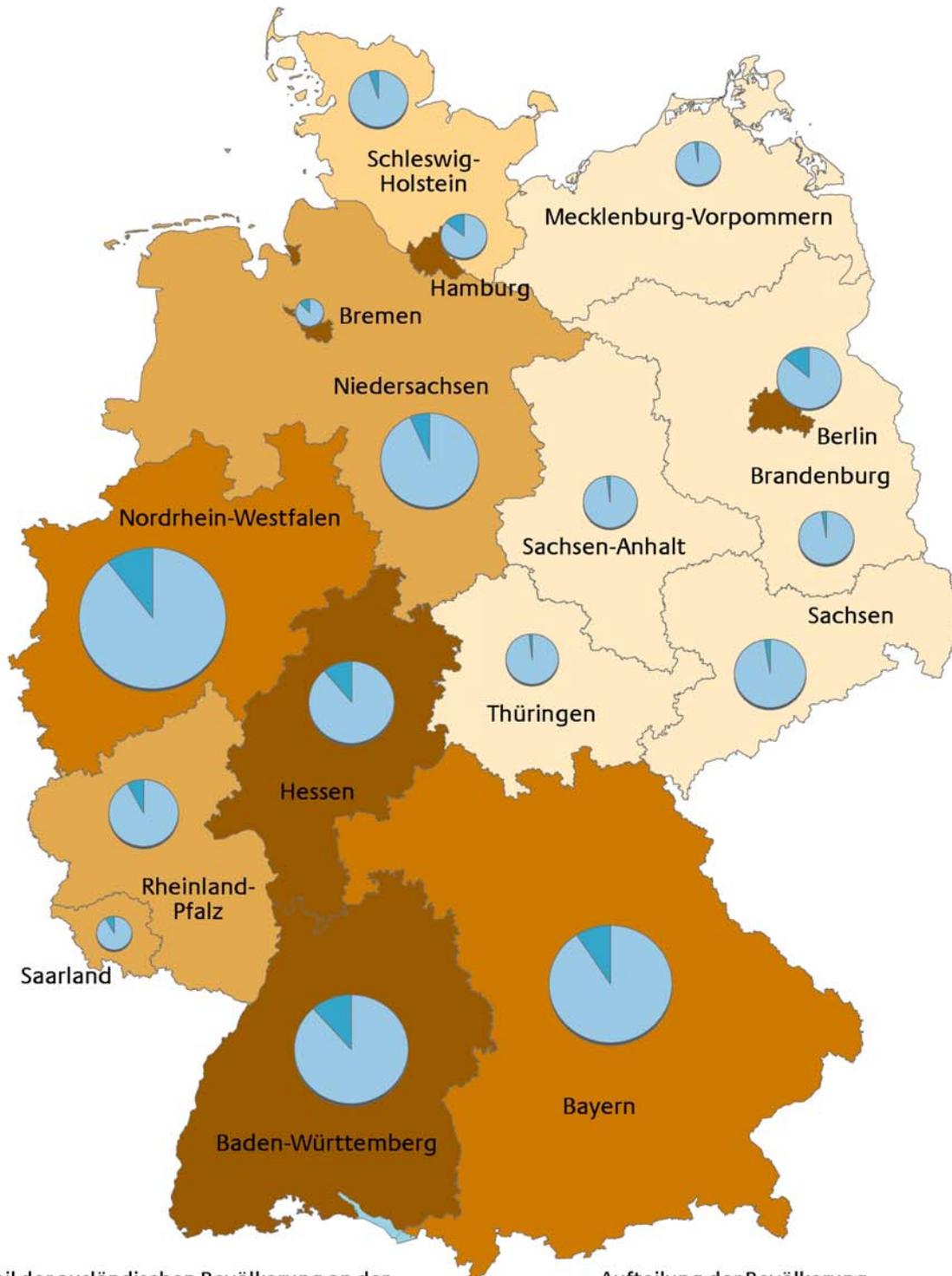
5) Zahlen an die Volkszählung vom 25. Mai 1987 angepasst.

6) Zahlen ab dem 31.12.1991 für den Gebietsstand seit dem 03.10.1990.



Karte 1

Ausländer nach Bundesländern am 31.12.2007



Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung zum 31.12.2007 in den Bundesländern (Angaben in Prozent)

- |  |                       |  |                        |
|--|-----------------------|--|------------------------|
|  | bis unter 3,5         |  | von 8,5 bis unter 11,0 |
|  | von 3,5 bis unter 6,0 |  | ab 11,0 und mehr       |
|  | von 6,0 bis unter 8,5 |  |                        |

Aufteilung der Bevölkerung bezogen auf die Gesamtbevölkerung je Bundesland

- |  |                           |
|--|---------------------------|
|  | Deutsche Bevölkerung      |
|  | Nichtdeutsche Bevölkerung |

## 2 Ausländer nach Geschlecht und Altersgruppen

Der größere Teil der 6,7 Millionen ausländischen Personen in Deutschland ist männlichen Geschlechts (51,3%). Der Frauenanteil beträgt insgesamt 48,7%, wobei sich in den unteren und mittleren Jahrgängen die Geschlechterproportion annähert.

Tabelle 2

Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12 2007 (in Tausend)

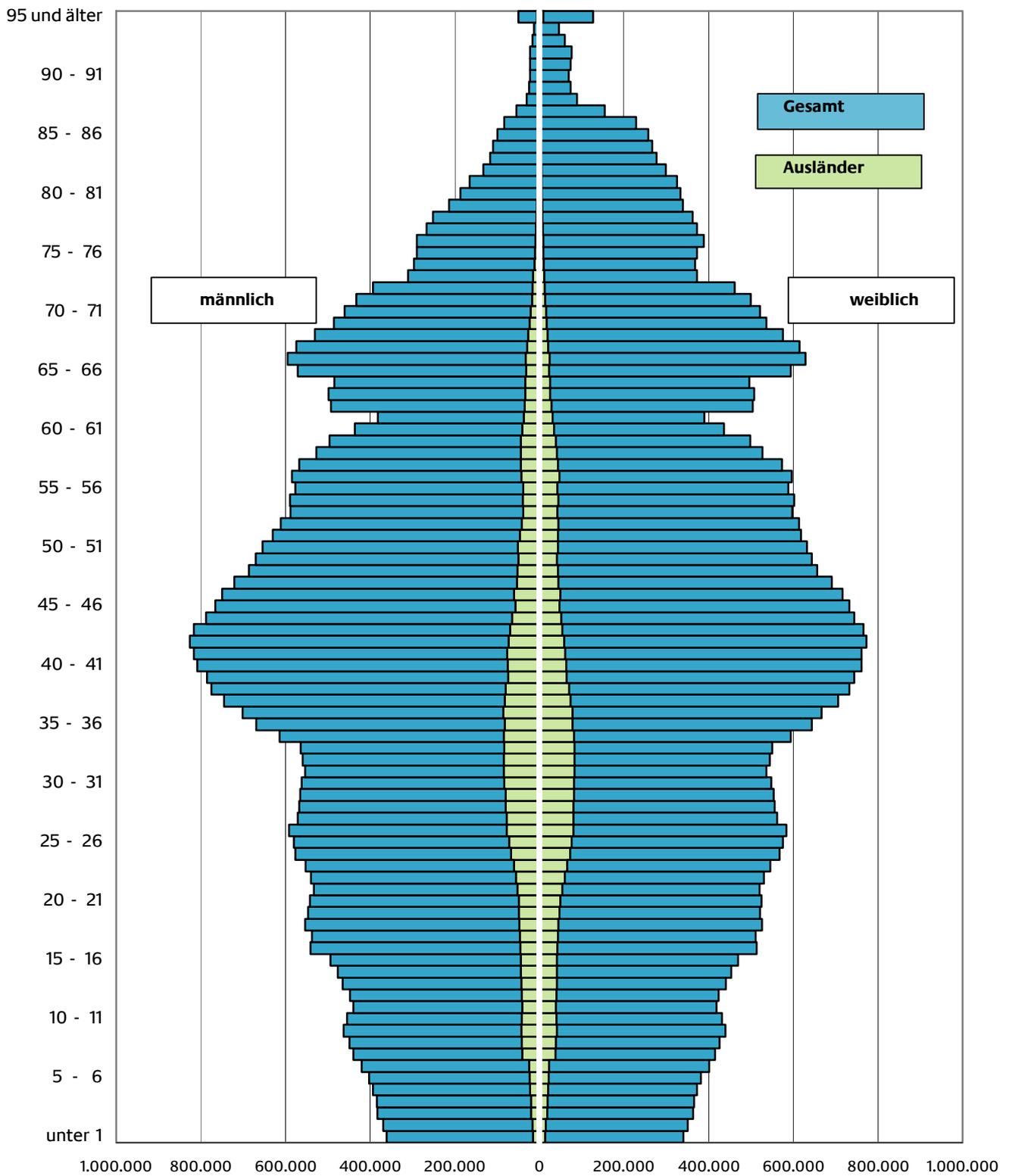
Altersgruppe	gesamt	davon männlich	davon weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich
unter 5 Jahre	139,3	72,3	67,0	51,9%	48,1%
von 5 bis unter 10 Jahre	268,0	138,3	129,7	51,6%	48,4%
von 10 bis unter 15 Jahre	385,4	197,7	187,7	51,3%	48,7%
von 15 bis unter 20 Jahre	401,7	206,9	194,8	51,5%	48,5%
von 20 bis unter 25 Jahre	511,6	246,7	264,9	48,2%	51,8%
von 25 bis unter 30 Jahre	740,1	358,7	381,4	48,5%	51,5%
von 30 bis unter 35 Jahre	804,6	402,5	402,1	50,0%	50,0%
von 35 bis unter 40 Jahre	749,7	385,6	364,1	51,4%	48,6%
von 40 bis unter 45 Jahre	621,2	335,7	285,5	54,0%	46,0%
von 45 bis unter 50 Jahre	472,7	253,2	219,5	53,6%	46,4%
von 50 bis unter 55 Jahre	399,5	199,8	199,7	50,0%	50,0%
von 55 bis unter 60 Jahre	398,3	190,2	208,1	47,8%	52,2%
von 60 bis unter 65 Jahre	332,2	181,6	150,6	54,7%	45,3%
65 Jahre und älter	520,6	293,2	227,4	56,3%	43,7%
<b>Summe</b>	<b>6.744,9</b>	<b>3.462,4</b>	<b>3.282,5</b>	<b>51,3%</b>	<b>48,7%</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen



Abbildung 2

Alterspyramide 2006 Gesamtbevölkerung und Ausländer



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

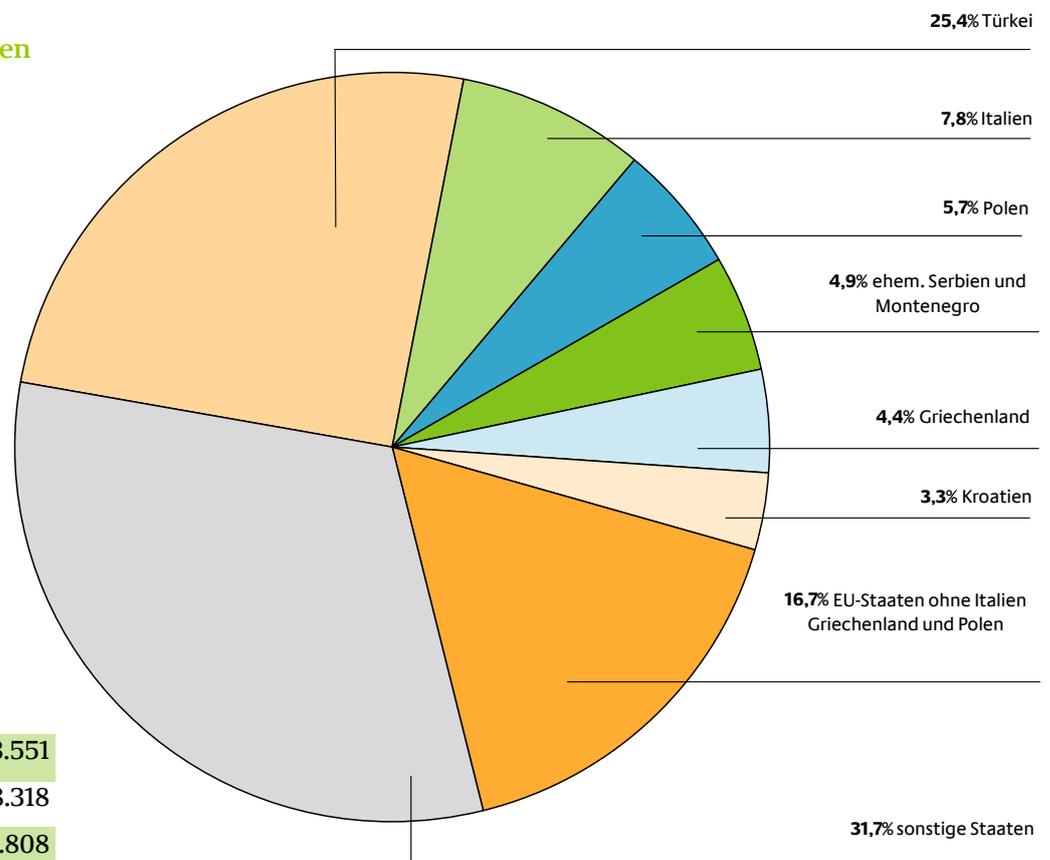
### 3 Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Am 31.12.2007 stellten gemäß Ausländerzentralregister die Staatsangehörigen aus der Türkei mit 1.713.551 Personen (25,4%) die weitaus größte ausländische Personengruppe. Die zweitgrößte Nationalitätengruppe in Deutschland bildeten die italienischen Staatsangehörigen mit 528.318 Personen (7,8%), gefolgt von Personen aus Polen mit 384.808 Personen (5,7%).

Abbildung 3

#### Ausländer nach den häufigsten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2007

**Gesamt: 6.744.879 Personen**



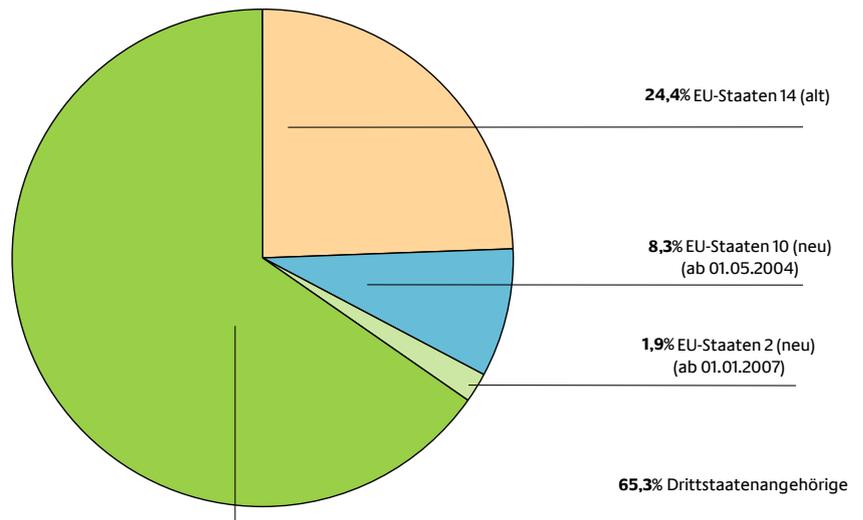
Türkei	1.713.551
Italien	528.318
Polen	384.808
Serbien und Montenegro	330.608
Griechenland	294.891
Kroatien	225.309
sonstige Staaten	2.139.264

Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 4

**EU-Staatsangehörige und Drittstaatsangehörige in Deutschland am 31.12. 2007**

EU-Staaten 14 (alt)	1.643.340
EU-Staaten 10 (neu) (ab 01.05.2004)	562.492
EU-Staaten 2 (neu) (ab 01.01.2007)	131.402
Drittstaatenangehörige	4.407.645
<b>Summe</b>	<b>6.744.879</b>



Quelle: Statistisches Bundesamt

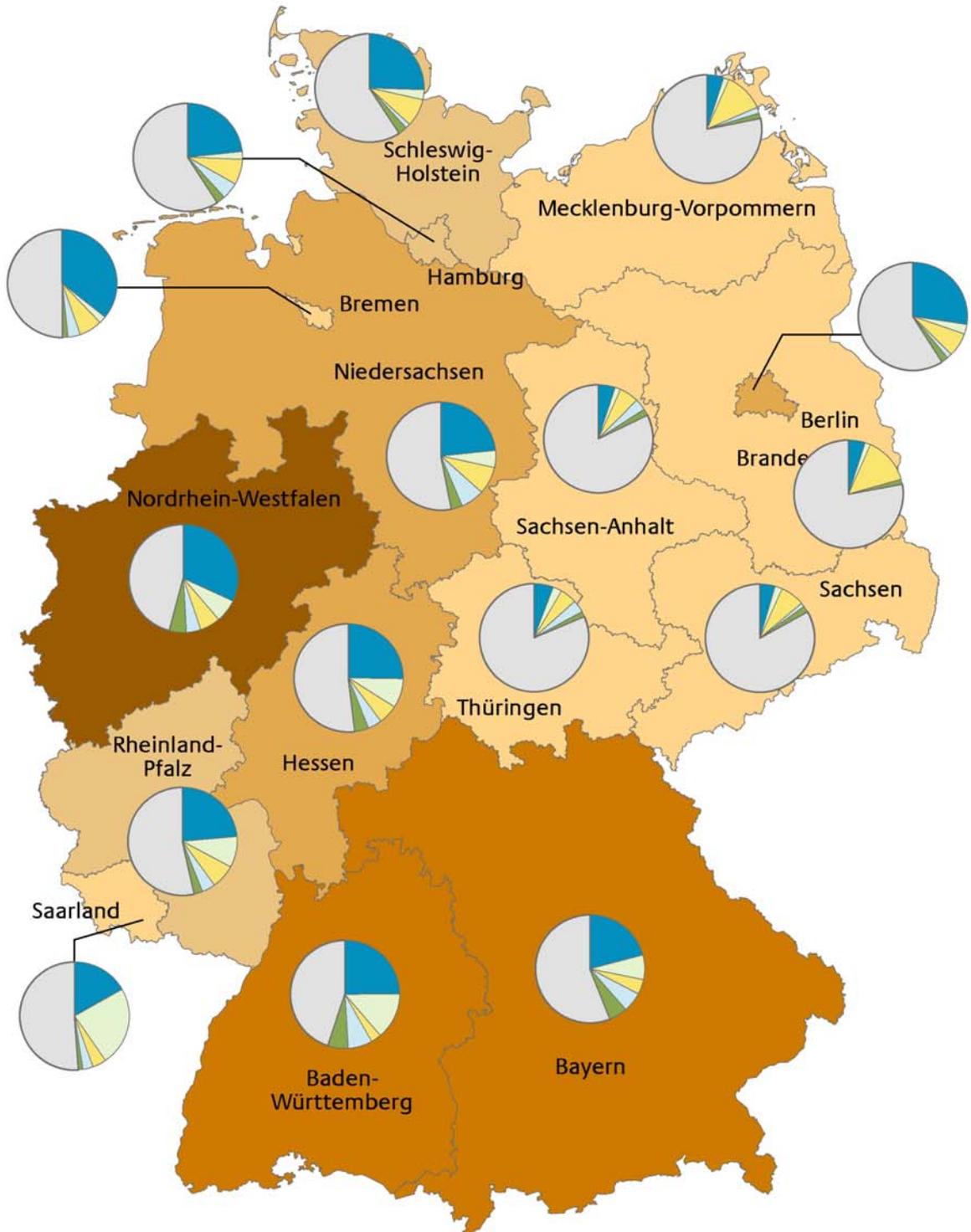
Nach heutigem Stand haben von den 6,7 Millionen Ausländern über 2,3 Millionen (34,6%) Ausländer eine Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union. Vor dem Beitritt Polens, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Sloweniens, Ungarns, Estlands, Lettlands, Litauens, Maltas und Zyperns am 01.05.2004 lebten in Deutschland circa 1,6 Millionen EU-Staatsangehörige. Am 01.01.2007 kamen mit dem Beitritt Rumäniens und Bulgariens noch einmal circa 130.000 EU-Staatsangehörige zu dieser Gruppe hinzu.

Umseitige Karte zeigt die räumliche Verteilung der Ausländer sowie der einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen nach den Bundesländern. Es fällt auf, dass die Zusammensetzung nach Staatsangehörigen in den einzelnen Bundesländern teils sehr unterschiedlich ist. So leben beispielsweise – prozentual betrachtet – viele türkische Staatsangehörige in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie in Nordrhein-Westfalen, während ihr Anteil an der ausländischen Bevölkerung in den Neuen Bundesländern sehr gering ist.

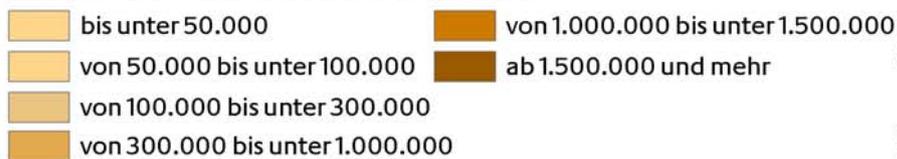


Karte 2

Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeitsgruppen nach Bundesländern am 31.12.2007



Aufhältige Ausländer am 31.12.2007 nach dem AZR in den Bundesländern (Angaben in Prozent)



Top Five aufhältige Ausländer



© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2005  
Kartographie und Layout: Ref.224, BAMF

Quelle: AZR  
Stand:31.12.2007

## 4 Ausländer nach Aufenthaltsdauer

Am Ende des Jahres 2007 lebte mehr als ein Drittel (35,4%; 2,4 Millionen) aller Ausländer schon zwanzig Jahre oder länger in Deutschland, 49,4% (3,3 Millionen) hatten Aufenthaltszeiten von mehr als fünfzehn Jahren und fast zwei Drittel (64,5%; 4,3 Millionen) hatten Aufenthaltszeiten von mehr als zehn Jahren aufzuweisen.



Dabei differiert die Aufenthaltsdauer in hohem Maße nach den einzelnen Staatsangehörigkeiten: 86,2% der Slowenen, 89,3% der Kroaten, 78,1% der Spanier, 85,4% der Griechen, 85,7% der Italiener und 83,5% der Türken leben zehn Jahre oder länger in Deutschland. Dabei handelt es sich vor allem um Personen, die als sogenannte Gastarbeiter oder als deren Familienangehörige in den 1950er, 1960er oder 1970er Jahren zuwanderten oder bereits in Deutschland geboren wurden. Dagegen weisen Länder, deren Staatsbürger verstärkt erst in den letzten Jahren nach Deutschland kamen, ein anderes Profil hinsichtlich der Aufenthaltsdauer auf: Die Mehrzahl (über 50%) der afghanischen, rumänischen, pakistanischen und polnischen Staatsangehörigen hält sich kürzer als zehn Jahre in Deutschland auf.

Tabelle 3

### Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung am 31. Dezember 2007

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten	Insgesamt in Tausend	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis... unter ... Jahren *											durchschn. Aufenthaltsdauer
		unter 1	1 bis 4	4 bis 6	6 bis 8	8 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 und mehr		
Türkei	1.713,6	15,3	63,6	61,1	61,6	98,7	278,6	282,7	133,8	220,4	497,8	21,5	
Italien	528,3	6,9	17,4	12,9	16,5	21,9	58,5	57,7	50,3	62,1	224,1	25,8	
Griechenland	294,9	3,0	9,1	8,2	10,4	12,5	33,5	53,7	19,2	21,3	124,0	25,0	
Polen	384,8	43,3	109,7	34,9	29,2	24,3	51,2	52,0	22,8	11,4	6,0	9,1	
Kroatien	225,3	2,1	5,5	5,1	5,2	6,3	22,1	37,3	12,9	20,5	108,3	26,2	
Bosnien-Herzegowina	158,2	2,0	5,9	5,0	5,0	5,0	40,6	47,0	5,2	7,6	34,9	19,0	
Portugal	114,6	2,2	5,5	4,4	5,6	6,8	23,0	17,1	5,7	7,1	37,2	20,7	
Spanien	106,3	3,6	8,0	4,0	4,0	3,7	7,9	6,2	4,7	6,5	57,7	26,8	
Vietnam	83,3	2,6	8,7	7,2	7,9	6,8	14,0	27,6	5,9	2,5	0,1	12,4	
Rumänien	84,6	15,5	15,9	10,5	9,7	6,3	11,0	13,4	1,4	0,6	0,3	7,7	
Marokko	68,0	2,2	8,2	7,8	6,8	5,4	8,6	9,3	6,0	5,2	8,5	15,0	
Iran	56,2	1,8	6,1	5,9	7,7	5,1	8,5	7,6	8,1	2,6	2,8	13,3	
Mazedonien	62,5	1,3	4,2	3,3	3,7	4,0	9,4	14,9	4,0	4,0	13,7	18,4	
Afghanistan	49,8	1,1	4,2	4,2	8,6	7,2	15,1	6,9	1,5	0,9	0,1	10,5	
Ungarn	56,2	7,2	11,0	4,5	4,4	3,3	6,9	8,8	3,9	2,4	3,8	11,7	
Libanon	38,6	1,3	4,1	3,5	3,4	2,6	6,0	11,2	4,8	1,3	0,4	13,0	
Pakistan	29,0	1,3	5,0	3,4	3,1	2,6	5,3	5,2	1,5	0,9	0,7	10,7	
Tunesien	23,2	1,3	4,7	2,7	2,3	1,8	2,5	2,2	1,5	1,5	2,7	13,1	
Slowenien	21,0	0,5	1,1	0,5	0,4	0,4	1,3	1,7	1,0	1,5	12,6	28,8	
<b>Ausländische Bevölkerung insgesamt **</b>	<b>6.744,9</b>	<b>269,0</b>	<b>704,3</b>	<b>490,1</b>	<b>487,5</b>	<b>456,0</b>	<b>999,6</b>	<b>951,5</b>	<b>401,2</b>	<b>477,5</b>	<b>1.508,2</b>	<b>17,7</b>	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller in Deutschland aufhältigen Ausländer beträgt im Jahre 2007 insgesamt 17,7 Jahre.

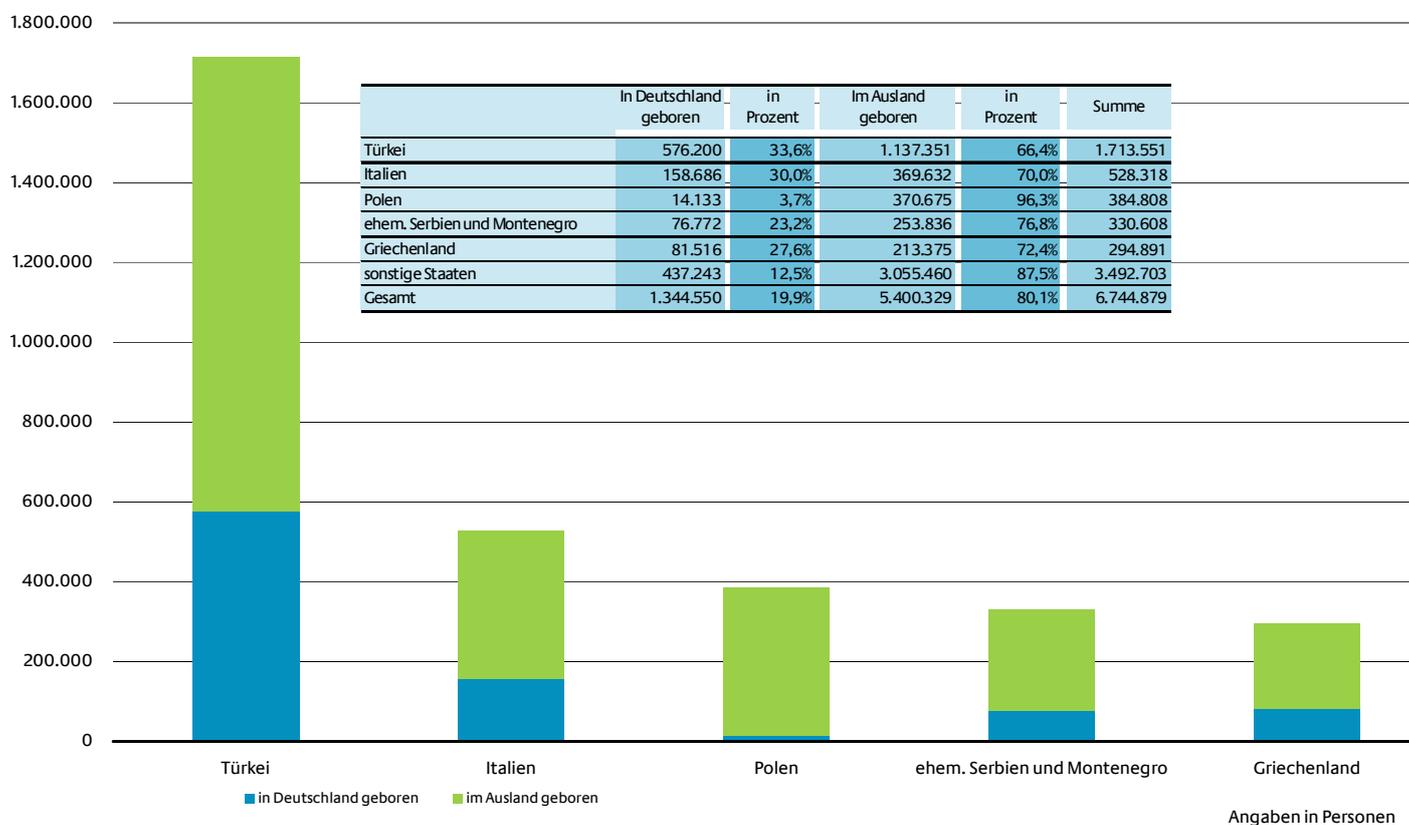
## 5 Ausländer nach Geburtsland

Von den über 6,7 Millionen in Deutschland lebenden Ausländern wurde jede fünfte Person (19,9%, absolut: 1.344.550) in Deutschland geboren; hierbei handelt es sich um die so genannte zweite oder dritte Migrantengeneration.

Werden die größten Staatsangehörigkeitsgruppen in Deutschland hinsichtlich ihres Geburtsortes betrachtet, so ergibt sich, dass vor allem die türkischen Staatsangehörigen einen überproportional hohen Anteil an in Deutschland Geborenen aufweisen (33,6%); d.h. jede dritte Person mit einem türkischen Pass in Deutschland ist kein Migrant in dem Sinne, dass sie nach Deutschland zugewandert ist. Bei Italienern beträgt der entsprechende Anteil 30,0%, bei Griechen 27,6% sowie bei Bürgern mit einer Staatsangehörigkeit des ehem. Serbien und Montenegro 23,2%. Dagegen beträgt der Anteil der in Deutschland Gebürtigen bei polnischen Staatsangehörigen nur 3,7%. Das bedeutet, dass 96,3% aller in Deutschland lebenden Polen zugewandert sind. In diesen Zahlen spiegelt sich somit die jüngere Migrationsgeschichte der einzelnen Herkunftsnationen wider.

Abbildung 5

Die 5 häufigsten Staatsangehörigkeitsgruppen nach Geburtsland am 31.12.2007



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen

## Impressum

**Herausgeber:**  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Referat 224  
90343 Nürnberg

**Gesamtverantwortung:**  
Antje Kiss  
Dr. Harald Lederer

**[www.bamf.de](http://www.bamf.de)**

Soweit keine Quellenangaben genannt sind, liegen eigene Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zu Grunde.

Vervielfältigungen sind unter Angabe der Quelle erwünscht.

